Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Jeitung)

0.

azea

Boil

dit

ard

30

uşt

tem

en.

OCH.

mø

obe

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Criceint taglich und Musimafine ber Bonne und Belertuga In Gube feber Woche eine Beilings mer- mie Rinterfatrelan je nach Jufraftrem . Genedelunder jen bie Jufraftrem. Gefchifteftelle Brudengaffe II.

Redaftion, Dend und Berlag von Moris Bagner in Birma Edlind'ider Berlag und Budbruderei in Limburg a. b. Babn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Ericheinungstages

Benugsprote: I Morf to Bly.

pterret durith one Sotveftengeld.
Einengenungsgebühe W Dig.
Die Sgefaultene Garnendpolle aber beste Manne.
Reflumen die Di man besie Beingelts St Dig.
Nobati wied wer del Wisdenhalungen gewähn.

Henderigen Die Er.

Nummer 276

Limburg, Donnerstag, den 28. November 1918

81. Jahrgang

Auf Anordnung des Arbeiter- und Soldateurais veröffentlicht.

Berlin. 26. Rov. (28, I.Bo An alle Arbeiterund Colbatenrate ber Seimat!

Rameraben und Arbeiter!

Jeber Tag bringt uns neue Beweise ber Serglichfeit. mit ber 3hr unfere heimfehrenben Rameraben empfangt. Gebt unferen Dant! Leider begegnen aber unfere Bruber in einzelnen Stabten einem gewiffen Migtrauen. Man fürdtet fie ftanben ben Errungenicaften ber Seimat feinblich gegeniber.

Rameraben und Arbeiter! Richts ift weniger begranbet, als eine berartige Befürchtung, benn bas Felbheer ftellt Ich rudhaltlos auf ben neuen Boben und banft allen in ber Beimat for bie geschaffene neue Beimat, Rie und nimmer werden die Feldtruppen der Reaftion die Sand bieten. Ein Rarr nur tann behaupten, bag fie bie Ginfegung ber alten bewalt herbeimunichten, unter ber gerabe fie fo fcmer gelitten haben. Das Feldheer will Rube und Frieden. Daber bitten wir alle Arbeiter- und Golbatenrate ber Beimat auf bas Dringlichfte, Die heimtehrenden Truppen in jeder Beife gu unterftugen. Bruder vergeht feine Stunde bie ungeheure Getahr, in der wir fdweben! Jeber einzelne muß bas Meugerfte aufbieten, um gur Rube mitguwirten! Es barf nicht gu einem Zwiefpalt gwifden ben Frontfolbaten- und Seimatraten tommen. Bir haben bie Freiheit! "Aber nur Budit erhalt fie uns! Bereinzelt bringen Rlagen gu uns, bag Arbeiter- und Golbatenrate in Bertennung ber Lage gurlidtommenden Truppen Bagen, Betriebsftoffe und Gerate abnehmen und die Lofung der ungeheuren, Ichweren Aufgaben bes Rudmariches hemmen. Roch ist es Zeit! Roch tonnen wir Frieden, Brot und Freiheit fichern! Aber Dann fux Dann muß einstehen fur Bernunft und Ordnung! Rur bann fann es gluden, nur bann!

Der Bollzugsausiduf bes Colbatenrates bei ber Dberften Beeresleitung.

Griberger und Gisner.

Berlin, 27. Rob. (B.I.B.) Staatsfefretar Ergberger ift in ber geftrigen Reichstonfereng von bem banerifden Minifterprafibenten Gisner be,fals hindernis des Friedensichluffas bezeichnet worden. Erg-berger bat darauf der "B. 3. am Mittag" zufolge u. a. geantwortet:

Der Bormurf Gisners, er habe bei ber Organisation ber Weltvergiftung mitgewirft, ichlage ben Tajachen ins. Geficht. Er ei als Bortampfer bes Friedens ichon zu einem Beitpuntt für Diefen eingetreten, wo bas Befenntnis jum Grieben noch gefährlich gewesen sei. Erzberger wandte sich sodann bogegen, bab Elsner Clemenceau als Freund und Forberer fozialiftifcher Beftrebungen feiere. Gisner icheine ber einzige zu fein, bem es unbefannt fei, in welch energischer Weise Clemenceau sowohl die Mehrheits- wie die Minderleitssozialiften behandelt habe. Clemenceau fei es gemefen, ber ftets bie Ausbandigung von Baffen an alle fene Cogialiften gu hintertreiben wuhte, die zu Berftandigungszweden mahrend bes Rrieges Fühlung im Auslande fuchten. Derfelbe Clemenceau, ber die frangofifden Cogialiften befampft habe, folle aljo jest Eisner, nur weil er als deutscher Sozialist zu übm tomme, besiere Friedensbedingungen bewilligen? Die Lie-benswürdigseit Clemenceaus Eisner gegenüber gelte weder ben beutiden Cogialiften überhaupt, fondern fie gelte Gisner als Zerftorer ber bentiden Ginheit. Wo die Frangofen binlamen, fei ihre erfte Tat, daß fie auf Befehl Fochs bie beutiden Arbeiter- und Gofbatenrate auflöften und ihnen jebe weitere Arbeit in ber rudfichtslofeften Beife unmöglich machten. Grundfählich ebenjo wurden bie Englander verfahren. Abmiral Beatin habe auf die Anfrage bes beutiden Bertreters ber Marine geantwortet, bab für ihn Matrofenund Arbeiterrate nicht verhandlungsfähig feien. Diefelbe Erflorung habe ein amtlider englifder Unterhandler abgegeben, ber vor einigen Tagen mit Berhandlungen über ben Rriegsgefangenenaustaufch beauftragt gewelen fei. Die Waffenstillftandsbedingungen ber Entente feien nicht Wilheim II. fonbern bem gangen beutschen Bolfe, aufgezwungen Die aus politifden Ermagungen hervorgegangenen Baffenftillftandsbedingungen ber Alliierten leien feftgelegt geweien, ebe überhaupt die Ramen ber Unterhandler befannt waren. Die Sarte ber feindlichen Bedingungen habe alfo nichts mit ber Berfonlichfeit ber Unterhandler gu tun. Die Milberungen ber uriprungliden Forberungen ber Alliferten feien alfo ju einem Zeitpuntt in Berfailles beichloffen worben, wo in Berfailles noch niemand, ebensowenig wie ben Mitgliebern ber beutiden Rommiffion irgend etwas genaueres befannt gewesen sei über die Art und ben Umfang ber beutschen Revolution. Es gebe alfo wirflichen nicht an, Diefe und bie I Rechtsverfassung gibt, mit ber allgemeinen Abruftung beginnen

anberen erzielten Milberungen als Folgewirfung ber beut-ichen Revolution zu bezeichnen. Schlieflich forbert Erzberger das Belenninis der Reichstonfereng gut folgenden Bunften:

1. Eine feierliche Rundgebung für bie Einbeit und Ungerftorbarteit bes beutiden Reiches;

2. Die Forberung eines beidleunigten Friedens (Braliminarfrieden), weil fonft bas beutiche Boll gu Grunde gebe;

Conellite Einberufung ber Rational. ver fammlung.

In biefem Bekenntnis werbe bas gesamte beutsche Boll ohne Unterschied ber Partei, Ronfellion und Ctanbes fich jufammenfinden.

Frantreich und bas Gliaf.

Span, 26 Noven. (B.E.B.) Dente if General Rubant folgende Rote Abepreicht worden:

Baris, 28 Roubr. An alle! Aufruf an bas Glief! Bas får Bunber habt ihr Strafburger und Glfaffer vollbracht, indem 3hr trag aller Webrückungen, trag bes verhaften Jodes Enre trene, beil go Biobe jum Baterland bewahrt habt ! Die Ocidiate fenut zweifelles fein zweites Beifpiel chuer fo bewundernemfreigen Erene. 3hr Goldaten habt belbeumfteig in den langften Schlachten, Die es jemals gab, gefampft, 3hr feit enhmbededt baraus hervorgegaugen. Die furchtbare Covante ift gefallen, ber Abler ber Grengpfable niebergemorfen. Bie einft, fommt Franfreid ju Gud, Strafburger, wie eine Mutter gu threm lieben Rinde, bas es verloren und wiedengefunden fint. Go wird nicht unr Empa Bewohnfeiten, Eure lobile Meberlieferungen, Guven religiojen Glauben, Gure wirtigafflichen Rotwendigfeiten achten, fondern auch Eure Bunden verbinden und in biefen foweren Sagen Gure Ernugrung Acherftellen. In biefer feierlichen, herrlichen Stunde, bie ber Arimmph bes Rechtes, ber Gerechtigfeit und Freiheit Aber Die brutale Gewalt bringt, wollen mir uns, Ihr befreiten Elfaffer und befreienben Golbaten in ber gleichen Liebe vereinigen. Es lebe Fraufreich! Es lebe bie Armee! Es lebe de Mepublit!

Italion macht mit Sabtivol furgen Broget.

Innsbrud, 26. Roobe. (28 B.T.) Sie ber Sojener Direler" milet, geben bie Staltener in Gabtirol burch Maueranfolag befannt, beg die Befegung bes Lanbes bis jum Reichenicheibed, bem Brenner unb bis Toblach ale enbgaltig angufeben fet

Das Friedensprogramm der frangöfifchen Gewertichaftler.

Benf. 26. Rov. Die vom Ausschuß bes General-verbandes ber frangbiifchen Gewertichaften am Conntag in Baris veranstaltete Billon-Berjammlung bat nach lebhafter Distuffion folgende Tagesordnung angenommen:

Un ber Schwelle bes Friedens erflart ber allgemeine Gewerticaftsverband im Ramen ber organisierten Arbeiter-Maffe von neuem feine Buftimmung gu ben 14 Buntten bes Prafibenten Bilfon. Der Friede ber Boller foll nach feinem Ermeffen auf folgenben Grundfagen aufgebaut werben:

1. Grundung bes Bereins ber Rationen burch bas freie Zusammenarbeiten aller Boller mit bem Biele, jeden Reim fünftiger Rriege ju beseitigen und ein internationales Redit aufzustellen,

2. Ausschluß jebes wirticaftlichen Rrie-ges, ber, wenn auch nur von einem einzigen Lande unternommen, bas von ihm betroffene Boll gu feiner unerläglichen Berteidigung gu Repreffallen fortreigen muffe. Die großen überfeeilden Berlebrslinien muffen unter ben Schut bes Bereins ber Boller ben Schiffahrten aller Lanber ohne Gindrantung geöffnet fein, Bergicht auf jeben Broteftionismus, ber fatalermeife zu einer Beraubung ber Arbeiterflaffe fuhren

3. Wenn jebe Ration fich bemubt, ihre Brobuftionstrafte in vernünftiger Beise ben phosischen und materiellen Silfs-quellen anzupaffen, fann die Berwertung ber Produtte auf ichnellem und freiem Wege vollzogen werben, ohne Beeintradtigung bes Betatigungswillens ber anberen Bolfer und ohne fünftliche Silfsmittel. Bu biefem 3mede ift ein inter-nationales Umt notig für Die Regelung des Bertebrs und ber Berleitung ber Robitoffe fowie bie internationale Berwaltung bes gejamten Rolonialbefiges ju einer befferen Ausnugung aller Erzeugnisse ber Erbe, zum Bobie ber Menicheit und jur materiellen und sittlichen Sebung ber Gingeborenen.

4. Ausgleich bes Rriegsschabens, ohne jebe auf Rachsucht begrundete Bergeltung, Bergicht auf Gebict aneignungen und Ane In ung bes Gelbitbeftimmungs

5. Der Berein ber Boller foll, indem er ber Belt eine

und fie ju gutem Biele führen. Go wird jegliche Art bes Militarismus beseitigt und bie Demofratie ber Welt wird

6, In Bezug auf die innere Politit verlangt die Tages-ordnung die heranziehung der Gewertschaften zur Durch-führung der Demobilisation und der Reorganisation der Friebensarbeit.

Un der Rundgebung nahmen nach bem "Bopulaire" 10 000 eingeschriebene Gewertichaftsmitglieder teil. Trog ben umfangreiche Polizeimagnahmen zogen mehrere Gruppen von Teilnehmern nach ben Boulevarbs, um fur bie Interpationale und gegen Clemenceau zu manifestieren.

Sins bemerkenstverts englische Wuslaffnug.

London, 27. Rov. (D. T.B.) Reuter "Daily Chronicle" fagt: "Irgend eine verantwortliche Regierung muß vom beutschen Bolle eingesetht werben, sonft tonnen wir leine andere Bahl haben, als Deutschland selbst zu besehen, bis die Schwierigkeiten behoben sind. Bu tiesem Borgeben wurde man fich naturlich nur mit bem grohten Biderftreben

Onglifch:ameritanifde Bivatitat gur Gee.

Ropenhagen, 26. Nov. Einem Telegramm aus New York zufolge erstärt die Rew Yorker "Daily News", es herrsche in Amerika eine gewisse Befürchtung, daß Eng-land das gewaltige amerikanische Flottenprogramm als eine Serausforderung und Bedrobung ber englischen Geeberricaft beirachten tonne. Der "Rem Port Beralb" ichreibt, ber Militarismus zur Gee millen ben Militarismus zu Lanbe nach sichen. Das Blatt macht ber englischen. Flotte ben Borwurf, bas internationale Bollerrecht gaburch verleht zu haben, daß sie ben neutralen Sanbel störte. Amerika ei nur durch England baran gebindert worben, Die Doftrin, bag ein freies Schiff auch freie Labung habe, burchzudruden. Den gleichen Standpunkt nehmen auch andere amerikanische Beitungen ein.

Amerita.

Columbus (Ohio), 27. Rov. (B.I.B.) Reuter. In Ohio ift ber Bahlfelbjug für bie Bahl bes Generals Berihing jum Prafibenten ber Bereinigten Staaten für 1920 amtlich proffnet worden.

Billons Biele.

Roln, 26. Rov. Die "Roln. Big." melbet aus Bern: Rach ber "Chicago Tribune" [ind bie Republikaner aufs bochite gegen ben Prafibenten aufgebracht, weil er gleichzeitig mit der Antondigung seiner Reise die Rabel durch ben Bost-meister mit Beschlag belegen lieft. Wie das Blatt weiter melbet, hat Wilson fünf grohe Ziele im Auge,

1. ben Bollerbund,

2. die Abruftung,

3. Die Freiheit ber Meere,

4. eine gerechte Behandlung bes beutschen Bolles,

5. Silfe für Rugland.

Wie die "Evening World" aus Washington melbet, glaubt man bort, daß Wilfon jum erften Prafibenten bes Bollerbunbes gemablt merbe.

Rugland.

Bauts, 26 Den. (SE.B.) Toraftles wan ber eftnifden Regierung an die britifde Regierung. Die Bolfdewilt haben eine @ dia dtfront jmifden bem finnifden Golf und bem Bripus Ser aufgeftellt Der erfte Angriff am 22. Rovember wurde burch bie beutiden Eruppen abgeichlagen und gwar gemäß bes Befehle bes Oberbefehlehabers Bofern. Die Bolidewift planen abenbs einen allgemeinen Angriff auf ber gefamten Front. Die eftnifde Diltg ift gur Unterfingung ber bentichen Eruppen an die Schlachifront tommanblert worben Die Mobilifierung ber eftnifchen Rationalaimee fdreitet fort, ift ater noch nicht voll:nbet, Ge ift brirgenb notmenbig, baf bie Glotte ber verbanbeten Machte fobalb irgenb möglich nach I vai fommt, um bem finn didwus und bim unsermeibliden Morben Ginhalt ju tun.

Der Bahlrechtsentwurf in der Beratung.

Berlin, 27 Rou. Die Boringe fiber bie Bağlen pur Rationalverlamming wird ber Rat ber Bollebeauftragten wahricheinlich erft morgen verabidieben. E eber aber bie Babl noch fiber bie Große ber Babifreife, nod aber ben Babliermin ift bisher bie enbentige Enticheibung gefallen, fobag gerabe bie midtigften Beidluffe nach ausftehen. Die Arbeit ift aber in befriedigenbem Fortidreiten und wefentliche Menbernigen find an ben bieber gur abichtefenden Beratung gelangten Teilen bes Entwurfes nicht porgenommen worben.

Der Wahlorduungeeutwoof gur Rationalverfamminng.

Der Entwurf über bie Bahl-Berlin, 26. Roo. ordnung jur Rationalversammlung ift beute fruh im Rabinett beraten worben. Gine Entideibung ift noch nicht gefallen, ba bie Berhandlungen mittags abgebrochen wurden und erft morgen fruh fortgesett werben, boch icheint ber Entwurf eine freundliche Aufnahme gefunden zu haben. Die Bahl ber 28abilreife feht noch nicht genau fest, man rechnet aber mit 40 Berhalinismablbegirten, auf Die bann eine entsprechenbe Angahl von Abgeordneten entfiele. Ihre 3ahl foll fo er-mittelt werden, bah auf durchidmittlich 50 000 Einwohner ein Abgeordneter entfällt.

Berlin, 26. Rov. Der Rat ber Bolfsbeauftragten ift unter Bugiehung ber Fachminifter in ber Reichstanglei gur Beraiung des Gesehentwurfs giber die Wahlen zur Ra-tionalversammlung zusammengetreten. Die Bertreter aller Bundesstaaten haben fich gestern für die Einberufung der Rationalversammlung ausgesprochen. Rur ber Bertreter Braun-fdweigs nahm eine abweichenbe Stellung ein und lehnte bie Rationalversammlung ab.

England.

Die Auftofung bes Barlamente.

London, 27. Rov. (2B.I.BI) Der Ronig bat bie Prollamation unterzeichnet, burch bie bas Parlament aufge-

Saag, 27. Rov. Das nen ju mahlende englische Parla-ment wird am 21. Januar zusammentreten.

Der soziale Staat.

Siernber latt fich herr Georg Bernhard in ber "Boll. 3tg." aus wie folgt: In ben Berjammlungen ber redifalften Sozialdemofraten spielt augenblicklich die Phrase eine Rolle: "Tas Bürgertum will die Arbeiter um die Früchte der sozialen Revolution betrügen." Das Mittel zu diesem Betrug soll angeblich die Rationalversammlung sein. Daber das Mihtrauen, bas vielfach gegen bas immer lauter werbenbe Begehren nach ber Rationalversammlung in manden jogialiftifden Rreifen verbreitet ift. Die Gewohnheit bes beutiden Burgers, fich ju buden, ift burch bie Revolution nicht ausge-tilgt worben. Manche meinen bereits, gerade bie Burger burften nicht fo laut rufen, um fein offentliches Aergenis gu erregen. Das ift die alte Methode, an ber Teutschland gu Grunde gegangen ift. Die Methode: Tattit ftatt Bolitit gu treiben. Die Methobe ,recht leife aufgutreten, um ber Regierung leine Edwierigfeiten ju machen. Gine Taftit, mit ber biober nod, flets bewirft wurde, bag bie Regierungen jebe Unterlaffungsfande bamit enticulbigen tongten: es fei ja gar nichts von ihr verlangt worben. Diefe, Methobe mare jest idon beshalb verfehlt, weil felbit bei volligem Edmeigen bes Burgertums die Agitation bes Spartalusbundes gegen die Bufammenberufung einer gefeigebenben Berfammlung nicht aus bem Wege gerdumt werben wurde, benn fie beruht gar nicht auf bem Gegenfat swifden Burgertum und Cogialdemotratie, sondern auf dem Gegensat, der den Spartatus-bund von beiden sozialdemotratischen Parteien trennt: die sozialdemotratischen Parteien wollen Demotratie, die Spartatusseute aber Diftatur.

Mugerbem ift bie in ber Agitation angewandte Erennung swifden Arbeitern und Burgern bemagogifche Ronftrul-Gie Inüpft an Musbrudsformen an, Die als Ergebnis ber Marifden Lehre innerhalb ber lozialbemofratifch gefdul-ten Arbeiterschaft eine gang bestimmte Bebeutung haben. Bei Marx ift "Bourgeois" ber Besiger ber gesellschaftlichen Probultionsmittel, ber feinen Profit aus bem Mehrwert ber Arbeit bes Arbeiters gieht. Und Arbeiter (ober richtiger Proletarier) ift nach feiner Lebre, wer am fremden Brobuftionsinstrument arbeitet und baher nicht ben vollen Ertrag feiner Arbeit als Entlohnung befommt. Die "Burger", Die nach ber Rationalversammlung rufen, find aber boch nicht burdweg

"Bourgeois" im Ginne ber Marriden Bhrafeologie, fondern es find alle biejenigen Staatsburger (citopens), die fich nicht gur fogialbemotratifden Weltanidauung beiennen. Es fin b and Grob und Rlein-Unternehmer, aber es find in ber Sauptface Angestellte, Arbeiter, Beamte, Lehrer, Ge-lehrte. Merzte und Abvolaten. Jum überwiegenben Zeil alfo Leute, Die fomobt binfichtlich ihrer Stellung gum Produftionsinstrument als ihrer gangen Rlaffenlage nach gum Proletariat gehoren. Gie alle verlangen, gemeinfam mit ben fogialbemo- ferungaprozes fortidreiten. Die Frage ber Gutererzeugung

fratischen Arbeitern, Demofratie. Aber fie verlangen auch soziale Demofratie . Und in Diesem bringenben Bedürfnis aler gu den burgerlichen Parteien gehörigen Arbeiter- und Angetelliengruppen nach ben Gegnungen bes fozialen Bollsftaates liegt felbit für ben angitliden Gogialbemofraten bie Gewaht, bas nicht blot bie politifch-freiheitlichen Errungenichaften ber Revolution in ber Rationalversammlung gewahrt bleiben, Jondern bag bort auch die fozialen Früchte ber Revolution gepfludt werben. Damit mut fich aber guch ber Teil bes Burgertums vertraut machen, ber gur Unternehmertlaffe

Die ungebundene Greibeit ber Birticafts. weile por bem Rrieg fehrt nimmermehr gurad. Gie mare auch ohne Revolution nie gurudgelehrt. Dan bentt heute nur noch mit einem wehmutigen Bacheln an bas Bort: "Der beste Uebergangstommiffar wird derjenige fein, ber fich möglichit ichnell überfluffig macht." Als es gesproden murbe, ba fah man allgemein noch die Uebergangs-geit als einen lurgeren Uebergang ju ben Berhaltniffen von por bem Rriege an. Geit bem Commer 1918 weiß man, bag bas alles ein iconer Traum war, daß jebe Uebergangswirt-icaft bem Uebergang zu anderen Wirticaftsformen bienen mußte. Wenn ber Rrieg in biefen Tagen ohne Revolution mit bem allen Kaisertum zu Ende gegangen ware, selbst nur als Remispartie, bann wurde sich in den Mittelpunft alles wirtidaftlichen Geichebens Die nadte Tatfache gebrangt haben, bah fabrlich 18 000 Millionen, fprich 18 Milliarden Mart mehr bon ben Steuergabiern bes Deutschen Reiches batten aufgebracht werben muffen . Reine Bermogensabgabe, feine noch fo bobe Erbidaftsfteuer murbe allein genugt haben, Diefe Laft ju tragen. Der Rahmen des alten Berbrauchsteuerinflems mare gesprengt worben. Eine weit ausgreifende Monopolwirticaft mar unvermeibbar: Rohlenmonopol, Bundholymonopol, Tabaimonopol, Spiritus-monopol, Stidftoffmonopol und Monopolifierung der Grohherstellung von Gieffrigitat murbe bas minbeste gemejen fein. Db man für folde Bandlung ftatt bes gewohnten Fremb wortes "Monopolifieren" bas neuere Fremdwort "Rationa lifieren" ober bie guten beutiden Borte "Berftaatlichen" und "Bergefellicaften" fett, icheint wirflich gleichgultig. Diefe Monopole aber hatten im beutiden Raifertum nach 1918 noch burch bobe birette Steuern ergangt werben muffen. Die alten Formen ber Ginidaljung und Erhebung bie'er Steuern waren ohnehm fruber icon febr wenig brauchbar. Alle neuen Formen maren im wesentliden barauf hinausgelaufen, bag ber Staat am Eritag jebes Unternehmens mehr ober weniger beteiligt mar. Colde Beteiligungen haben Rontrollrechte gur Borausfetjung. Der Ctaat birte alfo in jedem Betrieb minbeftens einen Finger gehabt. Mithin mare neben bie Staatswirtidaft fast überall noch bie Staatseinmischung getreten. Alles in allem aiso eine recht lau temperierte Birtichaftsfreiheit. Einfommenfleuern ohne Besteuerung auch ber fleinen Eintommen haben immer wenig Ertrag gegeben. Der fleine Mann, ber Angestellte, ber Arbeiter, wurde alfo genau wie bie Reichen erheblich mit bireften, aber naturlich auch mit inbirelten Abgaben belaftet worben fein. Diefe bobe Belaftung hatte entweber fpater gu ftarten revolutionaren Bewegungen geführt, ober burch weitgebenbe fozialpolitifche Zugeftanbniffe wettgemacht werben muffen. Die alte Cozialpolitit war febr toftspielig . Woher hatte man woll angesichts ber Rielen-fdulben bas Gelb zu weiterem Arbeiterschutz und gur Erhöhung ber Renten nehmen follen? Die Gogialipolitit ber Rachfriegs geit wurde fid in gang anberen Balmen bewegt haben: Anerfennung ber Organifationen ber Arbeiter und ber Angeftellten Mitwirtung ber Organisationen und ber Betriebsausichuffe bei Lobnfeitsehungen und Regelung bes gesamten Angestelltenverhaltniffes maren bie Forberungen bes Tages geworben, bie unter allen Umftanben bewilligt werben mußten. einer, ber febr optimiftifch veranlagt mar, batte folden Buftand noch als freie Birticaft bezeichnen fonnen. Es ware in Birtlichteit organisierte Gemeinwirticaft gewesen. Tatjach-Ho alfo ber foziale Staat. Rur bag man fich gescheut hatte, bas Rind beim rechten Ramen gu nennen.

Mas nun jest neu werben foll, wird |- wenigstens für ben Anfang - gar nicht viel anbers aussehen. Rur foll mam ben Mut haben, biefer Birflichfeit flar ins Auge gu bliden und fie richtig gu bezeichnen. Der rechtige Rame ih: Cogialifierung. Die Unternehmer follten fich mit biefem Buftand nicht nur wohl oder übel abfinden, fondern follten fich auch gedanllich und gefühlsmäßig auf ihn einstellen. Diese Sozialifierung forbern nicht nur die Sozialbemotraten, ondern auch die gu ben burgerliden Barteien geborenben Arbeiter und Angestellten . Deshalb wird auch ber Cogiali-

wird in Bufunft nicht mehr allein vom Standpuntt bes privaten Brofitintereffes, fonbern unter bem Bintel ber alliemeinen Birtidaftsintereffen betrachtet werben muffen.

leber

Dic

trage

bie

länd

unte

geor

jeb

Die

£p|

Tru

301

July.

Jn Jul

Heb

Sai

Ba

Mbi

offi

Arl

im

gel

THI

ger

tei

me

au

231

jū,

be

ge

le le Think

Auch bas mare im alten Staatsmejen burch bie Sobe ber Schuldeniast zwangsweise notig gewesen. Das groze Problem nach jedem Ariegsschluß war immer das Problem der Produstivität. Und nach diesem Arieg erst recht. Rur durch gesteigerte Gütererzeugung tonnte heute der Imsendienst de glichen und die aus dem Ausland gebrachte Ware bezahlt werben . Diefes Gefet ber Probuttivitat ift aber nicht nur Jwang gegen, sondern auch Schut fur ben Unter-nehmer . Denn es wird in der Jufunft die Grenzen und die Formen der Sozialisierung bestimmen. Dieses Geseh wird vor allem selbst die radifalten Spezialisten zwingen, zwischen Befit und Betrieb zu unterscheiben. Man fann ben Befin am Produftionsinftrument fogialifieren, man fann gemiff Ertrage bes Betriebes nationalifieren, aber man tann niemals ben Betrieb felbit nationalifieren, ohne baburch ben Er-trag und die Produttivität ju fcmafern. Und im jogialen Staat foll doch die Produttivität in vollem Umfang. ber Ertrag gu einem wesentlichen Teil der Allgemeinheit gugute tommen. Un beiben haben beshalb Staat und Geselldaft ein hohes Interesse. Sier fest bas Problem bes Bann. Wie und Wo der Sozialisierung ein, das herr Bernbarb in einem nachten Auffat gu behandeln gedentt.

Lokaler und vermischter Ceil.

Simburg, but 28. Mousmber 1918.

a. Reue Dienstregelung in der Eisenbahn-hauptwertstatte. Wie jest besannt geworden, ift bie Einführung ber achtftundigen Arbeitszeit in ber Sauptwerffeatte für Montag, ben 2. Dezember beginnend, in Musficht genommen. Es findet feine breifchichtige, fondern nur eine zweischichtige Arbeit ftatt, berart, bag ber eine Teil von 6 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags und der andere Teil von 2 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends täglich arbeitet, Eine eigentliche Radifdicht finder alfo nicht ftatt. Wochentlich ift bann ber Bechiel, welcher um jo leichter eintreten fann, als bie Conntagsarbeit und bie feitherige Ueberftundenarbeit wegfallen. Ein Lohnausfall wird baburch nicht erfolgen, inbem eine andere Lohnregelung, auch ber Wegfall ber Studlohn. (Allord-Arbeit) bemnachft eintritt. Bei ber veran-berten Arbeitsgeit werben auch die Arbeiterguge entsprechenbe Anderung erhalten. - Begen der jeht aus bem Rriege gurudgelehrten und noch antommenben ehemaligen Bertftattmanndaften, muffen eine große Angahl feither beichaftigter Arbeiterinnen, jugendlicher Arbeiter und Silfsbienftpflichtiger wieder ausscheiden, um für die Rrieger Plat ju machen Die alteren Arbeiter, Die por bem Rriege icon in ber Wertftatte arbeiten, ruden ohne weiteres wieber in ihre Stellen ein. Es find biefes viele Sunberte! Dagegen fonnen bie mabrent bes Rrieges eingetretenen und bann gum Becre einberufenen Leute gunachft nur unter Borbehalt, foweit Stellen frei werben, vorübergebend beichaftigt werben. Anbere Arbeiter, Die aus bem Beeresbienft entlaffen werben, und Tolde, bie noch nicht in ber Sauptwerfftatte Arbeiteten, follten lich baber wieber ba gur Arbeit melben, mo lie war bem Rrie ge gearbeitet haben, bamit auch bie Brivatindustrie, Landwirtschaft, Sandwerfer u. a. m. wieder die be-notigten Arbeitsfrafte erhalten.

.. Bon bem Obertommanbo ber 5. Armee ergeht folgender Aufruf: An die Seimat! Die Ernppen ber 5. Armee, Die helbenmutig allen Angriffen vor Berbun getrout haben, ffehren unerfcuttert nach unerhorteften Anftrengungen in Die Beimat gurud. Aufrechten Sauptes, im Bewußtfein, ihre vaterlanbifche Bflicht bis jum letten erfüllt und die Seimat por ben Edreden bes Rrieges im eigenen Lande bewahrt gu haben, ziehen fie mit tlingenbem Spiel und Gelang, burch bie beutichen Gaue ihrer engeren Seimat entgegen. Bewohner ber iconen Lande an Mofel und Rhein von Raffau, Seffen und Franten, bietet ben beimtehrenben tapferen Gobnen unferes Baterlandes einen Dant. und Billfommengruß nach bem fie verlangen. Schmudt Gure Saufer und Stragen und lagt die beutiden Lanbesfarben weben, bamit wir baraus Die Liebe ber Beimat erkennen, Die wir fo lange entbehrt baben. Selft alle ben Colbaten! Bereine und

Das stolze Schweigen.

Roman von S. Courths. Mabler.

(Radbuid verboten)

Und Frau Dina gab ber Dienerin Beifung, Serra von Rainsberg in bas Empfangszimmer gu führen.

Eine Minute fpater trat fie bort ein. Balter begrufte fle artig, aber fie mertte fofort, bag er febr erregt war, Balter tonnte ollerbings feine Unrube taum noch bemeiftern.

"Es freut mid, Sie ju feben, herr von Rainsberg. Leiber haben wir Gie zweimal verfehlt. Führt Gie eimas Besonderes zu uns?" fragte fie, und es fiel ihr auf, bah ber neue Majoratsberr außerorbentlich blag und elend ausjab, jo, als fei er ichwer frant gemefen.

ehrte, gnabige Frau, bas mich ju Ihnen führt. 3ch habe mit Ungebuld bie Minute berbeigesehnt, ba ich Gie antreffen wurdet. Diese Ungebuld gestattet mir feine lange Borrebe. Gestatten Gie, bag ich fogleich auf mein Biel losgehe?" Fran Dina zeigte auf einen Geffel und nahm ihm gegen-

aber Plat.
"Ich bitte febr, Serr von Rainsberg, Gie sehen etwas leibend aus. Ich hoffe, Gie sind nicht frant gewesen."

"Rein, nein - ich bin nur eiwas erregt. Gie werden gleich begreifen tonnen, warum. Ich bin ju Ihnen gelommen, um hier bei Ihnen bie Entscheidung über mein Lebensglud treffen ju laffen."

Frau Dina fah ihn etwas befrembet an. .. Ueber 3hr Lebensglud, herr von Rainsberg? Wie

foilte barüber bei uns eine Entideidung getroffen werben fonnen?" Ein gitternber Atemgug fam aus Balters Bruft.

"Meine fehr verehrte gnabige Fran, bas will ich Ihnen erffaren. Bis por furgem mar ich ein armer Schluder, ber nicht wagen burfte, fein berg reben zu laffen. Ich muhte mich beherrichen und meine Gefahle in mich verichliehen - wenn fie mir auch fumeilen bie Bruit ju geriprengen brobien. Jett gestatten mir nun meine Berhaltniffe, meine

Gefühle in Worte gu faffen '- furgum, gnabige Frau - ich liebe 3hr Fraulein Tochter, liebe fie mit einer Inbrunft ohnegleichen, und bitte Sie ergebenst, mir zu gestatten, Ruth um ihr Jawort bitten zu burfen. Es ist vielleicht noch etwas versrüht, da mein Onkel erst vor turze Zeit gestorben ist. Aber es läst mir seine Ruhe — ich fann nicht länger warten, ich verzehre mich in Sehnsucht. Und andernteils brangt es mich auch, Sie und Ihr Fraulein Tochter aus forgenvollen Berhaltniffen ju lofen. Ich glaube im Ginne meines verftorbenen Onfels zu handeln, wenn ich nicht langer mit meiner Werbung gogere. Er wurde nicht wollen, bag ich Gie langer in forgenvoller Lage laffe."

Gran Dinas Geficht hatte fich por Erregung gerotet. "Gie miffen von Ihrem Beren Ontel, bag - bag -"

"Alles weiß ich, meine verehrte gnabige Frau. Und ich habe leinen beiheren Wunsch, als in jeder Beziehung für Gie und 3hr Fraulein Tochter ju forgen. Das tann ich natürlich nur im vollen Dage, wenn Fraulein Ruth meine Braut ift, und beshalb bitte ich Gie, mir eine Unterredung unter vier Mugen mit Graulein Ruth ju gemahren,"

Frau Dina fag einen Augenblid wie gelahmt. Raturlich gianbte fie, WBglter miffe um ihre Begiehungen gu feinem perftorbenen Ontel. Diefer batte feinen Reffen wohl por feinem Tobe gejagt, bah er fich mit ihr verlobt habe. Co fahte fie bie Worte Walters auf. Aber auf Balters Antrag war fie nicht vorbereitet gewesen. Reine Ahmung hatte fie gehabt, baf biefer Ruth liebte. Wie wurde Ruth barüber benten? Wurde fie biesen Antrag annehmen?

Frau Dina erhob fich.

"Diefe Unterredung will ich Chnen gern gemabren, Bert von Rainsberg. Meine Tochter muß in einer fo wichtigen Lebensfrage felbit entscheiben. Wie Ihre Bitte and aufge-nommen wird, feien Gie versichert, bag ich bie Ehre gu fdagen weiß, Die Gie uns ermeifen wollen. Und jebenfalls bante ich Ihnen berglich fur ben guten Willen, im Ginne Ihres verstorbenen Ontels unfere Corgen tragen gu belfen. 3ch rufe meine Tochter fogleich berüber."

Er tubte ihr die Sand . Gie fühlte, bag bie feine eing talt war und gitierte. Beforgt fab fie in fein erregtes Beficht.

Much fie batte fur Walter von Rainsberg nie Enmpathie gehegt. Aber in feiner Aufregung tat er ihr boch leib. Und fie fab in ihm ben Reffen bes Mannes, bem fie bie Sand gum Lebensbund hatte reichen wollen.

Walter ahnte nicht, bag Frau Dina feine Borte bezüglich feines Onleis auf fich bezog. Wußte er doch nicht, bagfie, und nicht Ruth, die Berlobte feines Ontels gewesen mat. Frau Dina flingelte und gebot ber Dienerin, Ruth

herbeignenfen. Diefe folgte bem Rufe fogleich und trat abnungslos ein Wie steis hatte sie bei Balters Anblid bas unangenehms Empfinden, als brobe ihr ein Unbeil, als ftebe ihr etwas deindliches gegenüber.

"Liebe Ruth." fagte Fran Ruth, "herr von Rainsberg bat bit etwas zu fagen, Er bat mid, ihm eine Unterredung unter vier Augen mit bit zu gewähren. Ich giebe mich alfo gurud. Wenn bu meiner bedarfft, laff' mich rufen."

Ruth fal ihre Mutter betroffen an und mandte fich bann, als diefe bas Zimmer verlaffen batte, mit einem unrubis fragenden Bild an Walter. Dabei hatte fie bas bestimmte Empfinden, bag ihr von ihm nur Bojes tommen tonne. Aber fie nahm fich gufammen, ungufrieben mit fich felbit, und fragte fo rubig fie fonnte:

"Bas wünschen Gie von mir, herr von Rainsberg?" Er war bei ihrem Anblid vor Erregung fast nicht fabig. ein Bort hervorzubringen. Geine Mugen bingen in verzehrenbem Gener an ihrem Antlit.

"Mein gnäbiges Fräulein, ich bitte por allen Dingen, mir ju verzeihen, dah ich meinen Gefühlen nicht länger Zward antun lann. Ich weiß, Sie waren meines Ontels Berlobte weiß, daß er seine Berlobtung mit Ihnen am Tage seines Todes proliamieren wollte. Was ich babei für Schnerzen empfunden habe, ahnen Sie nicht. Ich hätte heute nicht schon zu meinen Wänschen zu Ihnen kommen tollen. Aber ich fam nicht länger warien . Und ich habe auch das Bestreben. Ihnen alle Sorgen abzunehmen. Sie sollen, trop den Lobes Enblid raffte er fich auf. Ihnen alle Gorgen abzunehmen. Gie follen, trop bes Tobes meines Ontels die Stellung einnehmen, die er Ihnen juge bacht batte, diesmal aus meiner hand."

Ruth war einen Schrift gurudgewichen (Borffstung feigt.)

feber einzelne, greift gu, mo Ihr tonnt, zeigt bie Quartiere, bie Bege, forgt mit fur bie Pferbe, helft bas Genad tragen, faßt in Die Speichen, wo es notig tit, erleuchtet Die Strafen, bietet Eure Silfe an. Betrachtet es als paterjanbifche Pflicht, uns burch Ordnung, Arbeit und Gebuld gu unterführen. um bas ichwere Bert zu vollbringen, bie Armee geordnet und in Gefundheit nach Saufe gu fuhren. Gin jeber helfe bagu! Unferes Dantes find alle gewiß, Die in treuer Gelbitverleugnung und mit valerlandifden Opferfinn uns Die Beimtehr erleichtern!"

Brow

und

abit

HHT

CI.

den.

defits.

wille mals

Et.

c ell-

ern-

8.

bn-

meri-

side

Uhr

eitet.

ntiid

theit

in-

erān-

benbe

trud-

tann-At.

dillid.

Bert

tellen

nnem'

Heete

omelt

Minrben.

teten,

TOU

rivat-

e be-

mee

Die

t vor

rböte

fiten

t bis

n bes

mit

ıt dum

hönen

und

njeres

т ш В

rages

araus

thehrt

und

SECOND

pathie Und

Sand

aglid oaglie, or.

Ruth

nehme

cimas

risberg

ebung

di alfo

bann,

neuhis

timmiz

fonnt.

t, und

fähig. zehren

dingen

Todes
impfun
on mit
h fann
ireben,
Todes
i zuge

(t.)

im

. Berlegung von Erfahtruppenteilen, Gemib ben Baffenitiliftandsbedingungen muljen bie Erfat-Eruppenteile im befehten Gebiet und in ber neutralen Bone verlegt werben, und gwar werden verlegt: 1. Erj.Batt 3nf. Regt. 80 von Wiesbaden nach Braunfels; 1. Erf. Batl.
3nf. Regt. 81 von Frantsurt nach Wehlar; 1. Erf. Batl.
3nf. Regt. 87 von Mainz nach Truppen-Uedungsplay Orb;
1. Erf. Batl. Inf. Regt. 88 von Mainz nach TruppenUedungsplay Orb; Erf. Est. Drag. Regt. 6. von Mainz nach Sanau; Erf. Bierbe Depot von Biesbaden nach Sanau; Erf. Batl. Bub Urt. Regt 3 von Maing nach Gelnhaufen; 2. Erf. Abt. Telb. Art. Regt. 27 von Mains nach Beilburg; Unteroffiziervorschule von Biebrich nach Beilburg.

D. Eithofen, 27. Rov. Bur Chaffung eines Bei-matidubes in Geftalt einer Burgermehr hatte ber Arbeiter- und Bauernrat bie mannlichen Gemeindemitglieber im Alter von 18 bis 55 Jahren zu einer Bersammlung duf gestern abend einberusen. Der Besuch der Bersammlung, wenngleich ein zufriedenstellender, entsprach sedoch nicht den gehegten Erwartungen. Der Borsihende des Arbeiter und Bauernrats, herr Josef Schosser, gab in einigen Ausführungen ein turzes Bild über die gegenwärtige Lage und die mögliche schliemme Zeit, in welcher das Eingreisen einer Bürgermehr zum Schube der engeren heimat lich als Rotmendig. gerwehr jum Couhe ber engeren Seimat fich als Rotwendig-leit erweifen tonnte. Eine Musiprache ber Bersammlung, in welcher neben ber Grundung einer freiwilligen Burgerwehr auch die Chaffung einer folden auf bem Bege bes 3manges erwogen wurde, ließ jedoch erfennen, bag in bedauerlicher Bertennung ber ernften Zeit, überhaupt wenig Intereffe fur bie Schaffung eines Seimatichunges porhanden ift. Die beabsidtigte Bilbung einer freiwilligen Burgermehr tonnte baber nicht juwege gebracht werben, bach ift bie Angelegenbeit noch nicht fallen gelaffen worben.

FC. 3bffein, 27. Rov. Der Arbeiter- und Colbatenrat bahier gibt folgendes belannt: Geit einigen Tagen besteht in 3bitem eine Giderheitsmache, ber es in ben letten Tagen gelungen ift, Geleichhandler und hamiterer, bie von ber Weltfront nach ber Beimat unterwegs waren, in 3.bitein abaufangen. Borgeftern abend murben bier wei Wagen angehalten, die größere Bestande Lebensmittel hierher bringen wollten. Der Führer mar der Dr. Speng-ler von ber Radrichtenabteilung Armee Antwerpen. Spengfer wollte bie Cachen bei feinem Comiegervater Canitatorat Dr. Rlein abladen . Der Wert ber Lebensmittel beträgt ungefahr 20 000 Dart, außer ben zwei Gespannen. Lebensmittel und Gelpanne wurden porläufig zur Berfügung bes ftellvertretenden Generaltommandos gestellt. Gestern fruh wurde ein Wagen banerifder Golbaten mit zwei Bferben angebatten, ber ebenfalls Beftanbe an Lebensmitteln mit fich führte, die hier beschlagnahmt murben. 3mei Autos, die gestern-mittag beladen bier burch tamen, wurden nach telephonischer Benachrichtigung bes Generalsommandos in Grantfurt borthin übergeführt.

FC Löhnberg, 26. Ren. Der lajabrige Cobn Des Rebrere Gath baber nahm bon einem Dittirfranto einen Merolver und iprelte Damit. 3m Gees hielt ber Junge ben Mevolorr auf fich und bradte ab. Gin Schuf ging los uns traf ihn berert, bafffer tet jufammen roch.

FC. Biedbaden, 25. Ren Ger Arbeiter, und Golbaten" rat dahier bat pefdleffen, von beute ab alle in Privatkaneh frungen bes Steatfreiles Winsbaben befinblichen Borbite an Betreibemehl, Bleifch, Bleifchouerwaren und Burft. Fett, Buder, Giera boichlagenbat ju erflaren und bis juni 20 Devember ger Mblieferang ju bringen. Gur jeden Danehaltenu-geborien barfen gurad behalten werben; brei Pjunb Getreib. mehl, bret Bfund Bleifch, ein Bfand Fett, vier Bfund Buder und 30 Gier.

FC. Wiesbaden, 27. Roo. Die rote Flagge wurde munmehr auch bier auf bem Edloffe gebist.

Bab Somburg v. b. S., 26. Reobr. Die Giprichtungs. gegenfianbe bes Gragen Dauptquartiers, bas Mitte Rovember hierher verlegt werben follte, burd die Stantonmmaljung jedoch ber Mufloinng verfiel, wurden felt einigen Togen öffentlich burd ben Arbeiter, und Colbatenrat an den Meifibirtenben verfteigert, nachbem viele Gachen, befondere Baide, iden unter ber Sand verlauft worben maren. Sachen im Bert von mehr ale einer balben Diffion Mart waren bereits geftehlen morben. Biefe öffentliden Beitilgerungen baben nun ju Ueftimmigfeiten geffiert und wurden infolgebeffen eingeftellt. Die noch juradgebliebenen bedentenben Mengen wurten vom Erbeiter, und Galbatenrat ber Stadt und bem Obertannuefreis jur Berfügung geftells. Gie follen an bie beimgefehrten Groutfolbaten, Die einen Beneftanb grunben wollen, abgegeben werben.

FC Ans bem Rreife Begiar, 26. Ron Auf bem Babugeleife bet Tiefenbech murben bret bort fichende Gifenbahnwagen, geplandert. Ber eine tam aus Bernfaft I und enthielt Bein, ber if bie Sagarette in Runigeberg beitimmt wer 3n bem gweiten waren Gelbreftpaltiden, im beiten befonden fich MBbet einer Mustlingofamtlie Die Belufiften waren ifimt fich erbroches, ber Inbalt jum Teil mitgenommen gem Teil in die Labn geworfen; gebireiche Finiden bemlefen, bog em Dit und Stelle geborig gegecht worden war, Bir Gelbnottpoletich it waren auch entwendet werben, efente gaben bie De ci fdmer gelitten. Die Bianberet find ermittelt

Berfin, 26. Rov. Die frubere Raiferin Mugufte Biftoria wirb, wie guverläffig verlaufer, in nachiter Beit mit Erlaubnis ber hollanbifden Regierung ihren Gemahl auf-

FC. Bon ber Rhon, 26. Rov. Aus ben Dorfern bei Mellichitabt tommen feit einigen Tagen Riagen, bag bort falt taglid Banben fich berumtreiben, Die von ben Landwirten Die früheren beim Samftern aber ben Sochitpreis begabl. ten Betrage gurudforbern.

Bichtig für rottamierte Beerebangeborige.

Bisher bestanden Zweifel, ob die bisher reflamierten Heeresangehörigen ichon als ordnungsmäßig entlaffen gelten ober ob fie lich bei ihrem zuständigen Truppenteil ober Besir stommando noch eine besondere Bescheinigung über ihre Entlassung aus dem Seeresdienst beschaffen mussen. Diese Frage bat jest, wie die "Koln. 3tg." mitteilt eine Klärung dabin ersahren, daß alle restamierten Heeresangehörigen, die in den zu raumenden Gebieten beheimatet oder noch nicht entlaffen find, umgebend beim nadften Begirtstommanbo, wenn biefes nicht mehr vorhanden, bei der nachften militarifden Dienstelle fich zu melben haben unter Borlegung ihrer ord-nungsmäßigen Rellamationspapiere zweds "Entlaffung aus bem Seeresbienft". Die Dienst tellen haben Rellamierten bie Entlaffung aus ben militarifden Berhalt. niljen in ihren Militarpapieren ausbrudlich gu be-iche in ig en. Es fei noch hervorgehoben, bah fich nicht nur alle die den Entlasjungsichem verichaffen muffen, die burch Berfügung eines Generaltommandos gur Arbeitsaufnahme bei irgendeiner Firma. Beborbe uim. entigsen und gurudgestellt wurden, sondern auch alle am 2. August 1914 noch militärpflichtige Berfonen, Die infolge Reflamation aberhaupt nicht eingezogen waren. Die Gache ift von größter Bichtigleit. Bie namlich einige Seeresgruppen mitteilen, foll ber Berband bei ber Befegung von Det reffamierte Mannichaften, Die noch nicht nach ben porftebend wiebergegebenen Erforberniffen entlassen waren, interniert haben. Datauf find wohl auch bie Gerüchte über eine Internierung ber Wehrpflichtigen zurüdzuführen.

Berarlitifder Betrebbient.

Freitag abend 4 Uhr 15. Samstag morgen 8 Uhr 30. Samstag nachm. 3 Uhr 30. Sabatausgang 5 Uhr 20.

Amtlicher Ceil.

(De. 276 vom 28 Hovember 1918)

Bekauntmachung.

Mat Freibag, ben 29. b. Mit. poemistags 9 Hhr werden auf bem biofigen Martiplat

etwa 30 aebeitsfähige Militarpfabe

Diffentlich meiftbietend vertreigert. Bu ber Ber-Reigerung find wwo Intereffenten aus Lamb. winifcaft, Juduftsie, handel und Gowerbe gugelaffen. Sandloon ift bad Bietme und aborhaupt ber Bofuch ber Borfteigevung muterfagt. Jeber Teilnehmer an ber Berfteigerung muß burch Borlage eines bobbab. Itan Blueweifes bartun, bag er bas Bferb gum eigenen Betrieb benötigt und micht Ganblor 3%. Bahlung in bar oder Rriegsanleihe. Sicherheiteleiftung burch munbelfichere Wertpapiere ober Sparfaffenbuch gulaffig.

Ble Suren Bargermeifter beit Breifes erfuche ich, bies auf vetanbliche Weife fofost betauns machen gu laffen.

Bim burg, den 25. Rovember 1918.

Der Landvat J. B. Rieberidulte.

Betr.: Robitoffe. Hebergangswirticalt.

Bon ber Reichstegierung fit ber Belagerungszuftand

aufgehoben worben.

Das neuen Demobilmadungsamt (Roeth) hat angeordnet, bag familide, bisber von ben Rriegsminifterien, ben ftellvers tretenben Generaltommanbos erlaffenen friegswirtichaftlichen Beltimmungen (3. B. Beidlagnahme, Sochitpreife uim.) einftmeilen besteben bleiben. Gieichzeitig bat es bie Rriegs-Robftoff-Abteilung ermichtigt, im Auftrage bes Demobilmadjungsamies zu handeln,

Siernach ift folgende Gachlage gegeben: Die bisherigen Berordnungen bleiben besteben. Menberungen und Aufhebungen allgemeiner Art find vom Demobilmadungsamt ober in beffen Auftrag von ber Rriegs-Robftoff Abieilung ju treffen. Beröffentlichungen werben in ber bisherigen Beife burch bie Rriegsamtstellen im Auftrage bes Demobilmadungserlaffes vorgenommen werben.

Coweit nach ben bereits bestehenben Berordnungen beondere Stellen (Generallommando, Rriegominifterien, Rriego-Robftoff-Abteilung) Ausnahmen bewilligen tonnen, verbleibt es hierbei, ba bie Berordnung als Ganges nach ber Anord-Demobilmadjungoamtes in Rraft geblieben ift. Un ber volligen Aufhebung von Berordnungen wird in großtmöglichtem Umfange Gebrauch gemacht werben.

Strafverfolgungen werben vorläufig nicht eingeleitet. Alle Strafverfolgungen wegen nicht wirflich erheblicher Berftobe follen möglicht auch ipaterhin überhaupt unterbleiben.
Radprüfungen find bis jum 25. b. Mis. junachft aus-

miehen. Weitere Mitteilung über die Art ber Fortsufrung wird baldmöglichst ersolgen. Bisher ilt seitens des Demo-bilmachungsamtes die Weitersührung der Nachprusung wah-rend der Tauer des Bestehens der Berordnungen vorgesehen. Den Robstoff Reseraten der Arlegsamtsstellen ist biervon

Renntnis ju geben . '

Berlin G2B. 48, ben 14. Rovember 1918. Berl. Sebemannitrage 10.

Rriegsminifterium, Rriegsamt. Rriegs-Robitoff-Abteilung. Rr. Bit. a. 624/11, 18, R. R.A. H. 3m Auftrage: 3. B.: gez. Ride.

Wird ben Berren Bürgermeiftern bes Rreifes gur Renntnisnahme mitgeteilt. Limburg, ben 23. Ropember 1918.

Der Landrat. Telegramm aus Bingen.

I. D. R. bittet, Die Ortsbehörden beschleunigt anzuweisen, in ihrem Begirl an ben Marichstragen verendete Bferbe an Abbedereien abzutühren ober fontt zu entfernen. Die Truppe ift auf bem Marich bagu nicht in ber Lage. Desgleichen wird gebeten, für Entfernung niebergebrochener gahrgeuge von ben Stragen Gorge tragen gu motlen. R.O.R.

Bird ben Ortspolizeibehorden bes Rreifes gur Renntnis und weiteren Beranlafjung mitgeteilt, Limburg, ben 27. Rovember 1918.

Det Lambrat.

Telegramm ans Frantfuet a. DR. Generalintenbant bes Felbheeres forbert Bereitstellung ausreichenber Mengen Solg für unterzubringende Truppen rechts bes Ribeins. Erfuden Landrat simter begm. Gemein im anguweifen, fofort weiteres zu veranlaffen.

Giellverireienbes Generalfommando 18.

Bird ben herren Burgermeiftern bes Rreifes gur Renntnis und fofortigen weiteren Beranlaffung mitgeteilt.

Limburg, ben 27. Rovember 1918. Der Lambrat.

Berbot vorzeitiget Entlessung von Rriegsgesangenen! Es ift vorgetommen, bab Arbeitgeber von ihnen bis fest beschäftigte Rriegsgefangene ohne weiteres in bie Gefangenenlager jurudgebracht haben, trobbem fie von guftan-biger Stelle angewiesen waren, Diese unter allen Umftanben

bis jum Abruf burch bie Lager weiter gu behalten. Dies fann wegen ben bei einem folden Berfahren anausbieiblichen Ernahrungs und Transportidwierigfeiten, fowie wegen Ueberfullung ber Lager nicht gebulbet werben

Alle Arbeitgeber von Kriegsgefangenen haben baber biefe felbst wenn sie augenblidlich unbeschäftigt find — bis zum Abruf burd bie Inspettion ber Rriegsgesangenenlager ober bie Lager in ber feitherigen Welle weiterzubehalten, gu bemachen und gu verpflegen, vorbehaltlich nachträglicher Regelung etwaiger Erfaganipruche für gemabrte Berpflegung uim. burd bie Inspettion ber Rriegsgefangenenlager. Buwiberhanbelnbe werben von bem Arbeiter- und Colbatenrat gur

Berantwortung gezogen werden. Franffurt a. MR., ben 14. Rovember 1918. Ragridtenaurt bes Arbeiter: und Golbatenrats.

Min bie Beeren Bliegennessee bes Rreifes gur Renninis und mit dem Ersuchen um sofortige ortsübliche Belanntmadung.

Limburg, ben 18. Rovember 1918.
Der Boofipunde ber Aringowicifconftoffette.

R. 2B. Mr. 5753.

Warnung Ar die Selbstwesseger.
Wer dem Schleichkandler und dem Hamsterer Setreide und Kartoffeln aus seiner Ernte verbotswidrig verlauft, billigen die Allgemeinheit und fich selbst Wied unseren Rreife ein Teil unferer Borotte burd Ettleichenbler und Samberer genommen, fo Bonnen wir bie Bengen, bie wir bir unfer Boll und fur bie Front abliefern milien, nur auf bringen, wenn wir die Kaiton der Selbstverforger berabseigens Hoder Landwirt weit, was das für seine Wirtschaft Gedeutet. Seber Landwirt und jede Landfrau möge sich alse sagen: Das, was jeht der Schekenstindler und der Hamsterer zum Schaben der Allgemeinseit davonirigt, must du später selbst und beitren Angabrigen aus deinen Korriken nochmala ger-

gesten Umfang angenommen hat, das leit ein Teil der Bewöllerung mehr als reichtig mit Ledonsmitteln verlorgt, wedurch sies Williamschaft nit Ledonsmitteln verlorgt, wedurch sies Williamschaft Rot leiden mussen, warne ich stermit die Landwirte ausbrücklich, für die Folge Ledonsmittel im Wege des Scheichpandels zu veradfolgen, da andernfalls die krangken Fwangsmahraftren und auherdem gerhölliche Beitrafung zu gessärtigen sind. Die hoffe, das and unfere Sandwirte ben Ernft ber Bett erfennes und Gre larbwirticaftlicen Erzeugniffe wober in vollen Umfange nach Dedung bes eigenen Bebarfe jur Mbileferung bringen, bamit eine gleichmulite und gereifte Bentellung unter bie Bowollerung exfolgen famt.

Omsburg, ben 23. Ektoben 1918. Die Bochhendo ben Andisanskhillen. S. W.: v. Borde. Mag.-Milafor, Denbraivamiss emockles.

Es Crouse Ellingsemalitur erjusje die vorfinsische Wartmeng miederholt orientblich befannt machen zu lussen und auch
de sonn gesigneter Weise zur Amnutein der Laudwürte zu
beimzen. Honner erfusje ist met alsen Witteln darauf birpemierten, daß der verwerstiebe Eldischwerdel men undlicht an Mort died die Not der Berdischwerdel men undlicht an Mort died die Not der Berdischwerdel men undlicht en Mort died die Not der Berdischwerdel men diese horie berung von Wucherpresson ausgenügt werd. Die Landwirte fieb fürzbig darausein zu kontrollieren, dass sie Kondwirten pflicht im Worfellieris zu den Arnteartnügen von End gang machenmen.

Das und wann die Warmung den Laufweirten gunt erflen-mad par Ruminip gefraest worden D, wollen We ndr spil-testen De pam 28. d. Min. wittellen.

Christing, ben 28. Ditaben 1918. Moc Mossipande bas Musicenciffessa.



Heinrich Krohmann

Toni Krohmann

geb. Schmalohr

Vermählte

LIMBURG (Lahn), November 1918.

Danksagung.

Sar Die vielen Beweife berglichen Unteilnahme bei bem fcmerglichen Berlufte, ber uns burch ben Tob meiner unvergeflichen Grau

Johannette Lina Knapp

betroffen, jage ich hiermit allen meinen, meiner Rinber und naberen Angehörigen tiefinnigfigeifiglten Dant. Insbefondere dante ich fur die ber Berblichenen gewidmeten Rrangipenben und far Die trofivollen Borte am Grabe.

Julins Wilhelm Snapp.

Dauborn, ben 26. Bosember 1918. 1(216

Bekanntmachungen und Anzeigen ber Stadt Limburg.

Rohlrabi= und Aepfel-Berfauf.

Greitag, ben 29. Rovember b. 30., vormittags von 9 Uhr ab Berfauf von Robirabi und Mepfel an ber Bertaufshalle an ber Dofpitalftrage.

Limburg, ben 28. Dovember 1918.

Beibfighe Sabenamfitiel-Barlanfoftelle.

Aufenthalt von Militärpersonen in der Stadt Limburg.

Bom Garnifontommano Limburg ift folgende Anordnung

1) Mac hiefigem Emphonteffen und Behörben augehörenben Militarperfonen muffen einen ausfprechenden perfontichen Musmeis bei fich führen.

2) Mile emtlaffenen und abgeichobenen Diffitarperionen haben bie Stadt Bimburg fofort ju verlaffen. Wer fich entgegen biefer Anordnung in Rimburg aufpatt ift feftjunebmen.

Unter Bojugnahme auf bie vorftebenbe Anerdnung machen mit barauf animertiam, bag bie Sicherholesorgane mit entfprechender Mumeifneg verfeben finb.

Gleichzeitig werben bie Quartfergeber, Botellern, Birte nim. barauf aufmertiam gemocht, bog fle nur folden De litarperfonen Unterftunft ju gewichren haben, welche einen bom Magifirat ber Stadt Limburg ausgeftellten Unterfruitsansweis Quartiergettel porgeigen.

Da bereits mehrere Betrugsfälle vorgefommen find, wird die Ginmohnericaft hierauf befonders bingewiefen.

Etwa befaunt werdenbe Schwindler wolle man fofort ebtf. telefoniid ber unterzeichneten Gtalle (Telefan Mr. 75 n 292) melben.

Limburg, ben 25. Dobember 1918.

Die Boligeiverwaltung.

4. Rompagnie.

Die Mitglieder der 4. Rompagnie fowie affe mannliden Ginwohner biefes Begirte (Db und Um. Fleifchgaffe, Obere Brabenfir., untere Diegerfir b. Berner Sengerfir, Werner Sengerfir , Doipitalar., Reumarit, Bahnhoffte u. Blag, Db. Schiebe b. Deutiden Dans b. jurgBahn, Graspfortftr., Glathenbergftr., Grantfurterfir. & jum Babnitbergang) werben gur

Berjammlung

für Donnerstag, ben 28. Rovember, abende 8 Hhr

eingefaten.

Berfammlungelotal: Gaftwirtichaft g. Rofened, Bilige. Ericheinen eines Jeden ift Ehrenpflicht.

Der Rompagnieführer:

2(276

art Praffer

Diffgiero: Baffenrod (Infanterie), faft nen, & iebenstud, für mittlere & gur 3(275 Frautfurterftraße 3.

Vionalsmadmen

ffir 2 bis 37 Stunden morgens graen boben Boon gefucht. Mäh. Ansfunft Salzgasse 4.

An unsere Nassaner Landwirte!

Die unterfertigten Landwirtichaftlichen Rorperschaften wenden fich hiermit ernft und eindringe Itch an Die Raffauer Landwirte:

Bir haben uns bisher ftets und grundfäglich von allen politifchen- und Barteifragen fern gehalten, und wir haben flug baran getan, ba wir nur baburch politifch oft auseinandergebenbe Deinungsträger gu gemeinfamer wirticaftlicher Arbeit in vollfommener Gintracht vereinigt haben

Der Sturg ber alten, und die Grrichtung ber neuen Regierung ift bei ber heutigen Lage ber Dinge feine politifche und feine Barteifrage mehr: es ift heute gleichgultig, wer unfer Land und Boll rettet, wann es nur gerettet wird. Und feiner barf barum abwarten, ob die neue Sewalt aud wirflich retten wird, fonbern wir miffen alle unsere ganze Kraft mit dafür einsetzen, dat die neue Cewalt Uaterland und Volk vor dem Untergang bewahrt.

Das ift unfer Aller unweigerliche und felbfiverftanbliche Bflicht. Darum rufen wir unferen Raffauer Bandwirten gu: Bugt Guch willig allen Anordnungen, Die ergeben.

Werft ben Rleinmit und ben Berdruß vergangener Beiten hinter Gud; benft baran, mas heute auf bem Spiel fieht und liefert bem darbenden Bolt, was es brancht, jur Friffung bes Lebens Die Dor ift groß, fie murbe unermeglich, wenn 3hr verfagen wolltet.

Deuft an Die furchtbare Befahr, Die Euren Dortern, Eurem und Eurer Angehörigen. Besitz und Leben broht, wenn aus Mangel an Lieferungen hungersnot ausbricht, wenn von hunger getrieben, Saufen aus ben leergegeffenen Stadten auf bas Land fich malgen, um mit Gewalt

Biefert aber nicht nur die von Guch gebauten Bebensmittel ab, fonbern öffnet auch Gure Spinde, Schubladen und Beutel: Leget Guer Geld ein bei Guren Rreditgenoffenschaften und anberen Gelbinftituten; Die Gefamtheit bebarf bes Gelbes ebenfo gut wie bes täglichen Brotes; ben eingegahlten Buthaben broht feinerlei Gefahr, ben babeim vermeintlich wohlverwahrten Barmitteln vielleicht bie allergrößte.

Bei uns in den großen Städten bollgieht fich heute alles in befter, muftergültiger Ordnung.

Belft Ihr an Gurem Teil, daß es in Stadt und Land fo bleibe! Dann burfen wir hoffen, daß aus diefer furchtbar fcweren und dimflen Beit ein neues beutsches großes Reich und Bolf erftehe, an bem wir Bile noch unfere Freude haben werben.

Landwirtichaftstammer für den Regierungsbegirt Biesbaden Bartmann Subicte.

Berband der naffanifchen landwirticattl. Genoffenschaften ju Biesbaden

Petitioan.

Berein der Raffanifden Land: und Fortwirte G. B. 1(268 Bartmann-Babide.

Berband ländliger Genonenigaften Raiffeisen'ider Organisation in Raffan.

Dr. Rolbon.

der Erziehungs- und Pflegeanftalt Schenern bei Naffan a. d. Jahn.

Beihnachten, bas Geburtsfeft bes Beilandes, in dem Gott der Menschheit die allergrößte Freude bereitet hat, fommt wieder heran, und da wagen wir es, trop bes Drudes ber Beit um Gaben ber Liebe zu bitten, bamit wir auch in Diesem Jahre jedem eine fleine Freude bereiten tonnen. Wer möchte ben an bie Schattenseite bes Lebens Berwiesenen und doch fo gern Froblichen Die Chriftfreude nehmen? Freilich wird's fehr fparfam und praftifch fein bas Chriftfind 1918, aber unfern Rindern läßt fich auch mit Wenigem viel Freude bereiten.

Darum bitten wir unfere Freunde in Stadt und Land herglich um ihre Silfe, um Gaben in Belb, Spielfachen, Egwaren, Befleidungsstüde uim. Wir haben für alles, was die Liebe uns schenft, Berwendung und find für jede, auch die fleinfte Gabe herglich bantbar. Es ergeht befondere Duittung.

Allen unferen Wohltätern wünfchen wir in Diefer ernften Rriegszeit ein gefegnetes Chriftfeft!

Martin, Pfarrer Borfigenber bes Borftanbes.

Codt. Direftor.

Die Boftichedfento-Rummer ber Auftnit ift Franffurt



Eilige

Anzeigen massigen Umfangs nehmen wir in den frühen Vormittagsstunden auch gerne telefonisch an, wenn man uns von der Haftung für die Richtigkeit des Textes entbindet

Die Gelmätisitelle des "Limburger Anzeiger".

Anecht,

B2 Jahre alt, in Laudwintid. orfahren, fucht Stolle auf

Mingebote unter 90. 7(275 an die Gefdafteft. d. 31.

Braves fleifiges

das fochen fann und alle Bausarbeit verfteht, zum Erntritt auf 15. Dezember gefucht. Bon wem, fagt bie Exprb. be. Blattes. 8(275

anthritin fur ginterbliebene von juliefern feber Angaben ju Deeresangehörigen. D. Camibt, Limburg,

I often Pringen, melle für Cierbesprag Ber Clebertlächenen von Gernelungsbirigen betrefin, erholten fo felicaled Unitings and

Olife was been Stringist to trippintublicae

Ande Cintern ny a. d. Bahn in Giftig.

Gegen fleischharten: Sveitag, ben 29. Novemb. bon 2 bis 4 Uhr nachmittags Don Rarten Dr. 900-1050 mmb non 1-300 4(276 Co werben pro Familie nur 1 Pfund abgegeben.

Die Schlachthof Bermaltung.

drahthaariger Griffen Mildr, Gigidimurel entlaufen ober geftohlen worden. Bor Mitfauf wird gewarnt.

Gegen Gelohnung bitte ab-

Diegerffrage 63.

Bauzeichner

mit guten Reuntniffen, auch in ber Lohnberechnung, afm erfahren, fucht für fofort Stells in Bam ober abulidem: Geidaft; auch nach answärts. Mnges. unt. W. E. 7(276 an bie Griddiseftelle be. BI.

Unfere hinder und granke m der Itadt bennchen

histophysic als date find his in Manhamal fandwirte vorfittert daber nicht Hollmild, sondern

enfiff

trobe tofenf imifter He 3m antsie ete Breitid olfsb Endelu Braun

23

at er

perc

unt

tie B

ingele reffen De mb 190 ige Als

ern 1

tenwā:

28 and L 1. beute 2. bre E citt w 3.

und m

0 Rraft. 2 Lando Edil bei & Leben

ein |tel

Gebie Art b Entid Himm auds 1

eigen Dei gur 2 tannt tin r len. wirb

erjahi Mulhi Chre tung belan Zone ber S Bege

bie @ und an ih fomm MRelb

trupp ite et borge Grun